

17. Mai 2013

LANDESHAUPTSTADT



Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Helmut Müller

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für  
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

und

Stadträtin Sigrid Möricke

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Wolfgang Nickel

Herrn Hans-Martin Kessler  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Planung, Bau und Verkehr

17. Mai 2013

**Vorlagen-Nr. 12-F-03-0155**  
**Entwicklung Europaviertel**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 25. Oktober 2012**

Bei insgesamt hoher Zufriedenheit mit dem Wohnquartier weist die Anwohnerinitiative im Europaviertel dennoch auf verschiedene anhaltende ungelöste Probleme hin.

Der Ausschuss möge beschließen,

der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. Sind ihm die Beschwerden von Anwohnern bezüglich des Schleichverkehrs von der Wald- in die Schiersteiner Straße über die Rooseveltstraße sowie bezüglich des Durchgangsverkehrs durch Lkw und das Parken derselben - vor allem im Bereich zwischen Homburger- und Charles-de-Gaulles-Straße bekannt? Sind Maßnahmen geplant, um dieses Problem zu beheben?
2. Wie ist der Sachstand in Bezug auf die Entwicklung des Karlsbader Platzes? Wird gegebenenfalls eine Zwischenlösung ins Auge gefasst (z. B. Platzbegrünung)?
3. Wie ist der Sachstand bezüglich der Ausgestaltung des Europaplatzes?

Sehr geehrter Herr Kessler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zu 1.

Um den Durchgangsverkehr im Europaviertel zu beurteilen, wurde 2009 in den Zufahrten Willy-Brandt-Allee / Homburger Straße, Franklin-Roosevelt-Straße / Waldstraße, George-Marshall-Straße / Schiersteiner Straße, Willy-Brandt-Allee / Schiersteiner Straße sowie Charles-de-Gaulle-Straße / Konrad-Adenauer-Ring eine Kennzeichenerfassung durchgeführt.

Alle ein- und ausfahrenden Fahrzeuge wurden dabei registriert. Zur Ermittlung des Durchgangsverkehrs wurde festgelegt, dass ein Fahrzeug als durchfahrendes Fahrzeug zu werten

ist, wenn es innerhalb von 10 Minuten nach Einfahrt in das Europaviertel als ausfahrendes Fahrzeug an einer anderen Zählstelle registriert wurde.

Die Zählung ergab, dass in den drei Morgenstunden 237 Fahrzeuge in die Franklin-Roosevelt-Straße/Waldstraße einfuhren, von denen 144 = 62 % als Durchgangsverkehr zu bezeichnen sind.

In den drei Nachmittagsstunden wurden hier 339 einfahrende Fahrzeuge registriert, wobei hiervon 169 = 50 % als Durchgangsverkehr zu werten sind.

Eine Änderung der Verkehrsführung zur Reduzierung des relativ hohen Durchgangsverkehrs würde - wegen der Lage der Zufahrten zu den Tiefgaragen - zu unzumutbaren Umwegen für die Anwohnerinnen und Anwohner führen, so dass auch der Ortsbeirat von solchen Forderungen Abstand genommen hat. . .

Die Anordnung eines Lkw-Parkverbotes zwischen Homburger Straße und Charles-de-Gaulle-Straße ist nach Auskunft der Straßenverkehrsbehörde als anordnende Behörde nicht beabsichtigt.

Zu 2.

Für das Areal Karlsbader Platz liegt eine genehmigte Bauvoranfrage vor, die nach meinem Kenntnisstand nochmals verlängert werden soll.

Eine bereits beantragte zweite Verlängerung der genehmigten Bauvoranfrage wurde abgelehnt. Ich gehe deshalb davon aus, dass der Eigentümer, wie bereits angedeutet, in absehbarer Zeit mit neuen Überlegungen auf die Stadt zukommen wird.

Zu 3.

Die Ausgestaltung des Europaplatzes steht im Zusammenhang mit der Errichtung einer Tiefgarage. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH (SEG) wird hierzu eine Sitzungsvorlage vorbereiten. Danach ist über die Ausgestaltung des Platzes zu entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

97.10.05.13